

# Shopping-Stopp im Boxen-Shop

«Klein, aber mein»: Das können die Inhaberinnen stolz über ihre 2 x 2 m großen Verkaufsboxen im «Loft 1004» sagen – ein weltweit einzigartiges Geschäftskonzept zweier kreativer junger Unternehmerinnen.

**A**achener Straße 1004: Das ist eine Adresse, die sich nicht nur junge Kölner Familien, sondern durchaus auch interessierte Geschäftsleute notieren sollten, die sich für alternative Marketing-Konzepte interessieren. Auf 700 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche bietet im «Loft 1004» in erster Linie «Finjas Welt» individuell gestaltete Kindermöbel und Accessoires an, doch damit nicht genug: In neun fahrbaren, 4 m<sup>2</sup> kleinen Boxen aus Holz präsentieren 24 Frauen ihre Produkte, allesamt professionell in Handarbeit gefertigte Unikate. Die liebevoll so genannten «Boxenfrauen» haben damit Gelegenheit, über das Internet oder den Verkauf im Freundes- und Bekanntenkreis hinaus mit ihren Shop-in-Shops weitere Käuferschichten anzusprechen. Ein weiterer Riesen-Vorteil für die Klein-Unter-



Die Diplom-Designerin Corinna auf dem Graben bietet in ihrer Box liebevoll hergestelltes Spielzeug für Babys und Kleinkinder an.

Ganz auf Stofftiere für Babys und andere Handarbeiten konzentriert sich Corinna auf dem Graben. Ob gestreift, kariert, mit Vichy-Karos oder großen Karos oder aus zwei verschieden gemusterten Stoffen, mit herz- oder blütenförmigen Applikationen – die Frösche, Teddys und Pferdchen sowie die Kuschel-Kissen in Form von Fliegenpilzen der Diplom-Designerin aus Bedburg haben alle einen ganz besonderen Charme.

und Erwachsene, Bilder und Schmuck an. In dem 300 m<sup>2</sup> großen rechten Teil des Lofts, das ursprünglich eine Autowerkstatt war, ist «Finjas Welt» zu Hause. Die beiden GF Elke Nuxoll-Blaurock und Michaela Gollnisch hatten vorher in ihrem 80 m<sup>2</sup> kleinen ersten Geschäft in Köln-Lindenthal große Platzprobleme, bis sie eines Tages die Halle in der Aachener Straße entdeckten. «Für uns allein wäre das Loft natürlich überdimensioniert gewesen», erklärt Elke Nuxoll-Blaurock. Und so kamen die Betriebswirtin mit Schwerpunkt Möbel und die Modedesignerin, die sich schon als Teenager kannten, auf die Idee mit den Boxen. Nach dreimonatiger Umbauzeit war es dann am 5.11.2005 soweit: Rund 1000 Schaulustige und Kunden bestaunten das ungewöhnliche Konzept, das niemand zuvor jemals woanders gesehen hatte. Auch die Medienresonanz war riesig. Nach einem Fernsehbericht des WDR interessierten sich auch zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften für die beiden Frauen und ihr Boxen-Konzept. «Erstauulich zufrieden stellend» sei die Entwicklung seitdem verlaufen, freuen



Pfiffig und originell sind die Unikate der Designerin, allesamt selbst entworfen und gefertigt.

nehmerinnen mit Kindern: Sie müssen selbst gar nicht präsent sein; den Verkauf übernehmen die beiden «Loft 1004»-GF Elke Nuxoll-Blaurock und Michaela Gollnisch – gegen eine Umsatzbeteiligung von 15% zusätzlich zur monatlichen Boxen-Miete von 250 €.

Den Schwerpunkt des Angebots in den Einzelboxen bildet jedoch individuelle Kindermode samt Accessoires. Darüber hinaus wird in einem Shop auch Umstandsmode angeboten. Die anderen «Boxenfrauen» bieten Heimtextilien fürs Kinderzimmer, originelle Taschen für Kinder

sich die beiden Unternehmerinnen. Die «Nur-Gucker» seien inzwischen wesentlich weniger geworden, viele hätten schon konkrete Kaufwünsche. Selbst aus Berlin oder den benachbarten Niederlanden seien schon Kundinnen und Kunden auf Mund-zu-Mund-Propaganda hin ins «Loft 1004» gekommen. «Sich zu vergrößern hat sich als sehr positiv erwiesen», bilanziert Michaela Gollnisch. Was das Produktspektrum betrifft, setzen die beiden Frauen, selbst Mütter von jeweils zwei Kindern, neben dem eigenen Label ganz bewusst auf kleine, exklusive Hersteller, vor allem aus den Niederlanden und Dänemark. «Wir sind viel auf Messen unterwegs und suchen nach Lieferanten, die nicht jeder hat», erklären die beiden ihr Konzept.

Gefertigt wird das «Finjas Welt»-Programm nach negativen Erfahrungen mit einem ausländischen Schreiner jetzt von einer deutschen Tischlerei. Das schlichte, weiße Kiefer-Vollholz-Möbelprogramm kann ganz nach den Vorstellungen der Kunden mit kindgerechten Blumen-, Tier- oder auch Schiffsmotiven in zarten Pastellfarben bemalt werden. Darüber hinaus führen die beiden Geschäftsfrauen in ihrem Loft-Teil u.a. Heimtextilien wie Bettwäsche und Kissen und sogar Tapetenstoffe, Spieluhren, Lampen, Spielzeug sowie Geschenkartikel, wie z.B. Fotoalben von Fremdherstellern.

Im Sinne eines ganzheitlichen Konzepts bietet im «Loft 1004» im hinteren Teil der Halle eine Sprachschule Kurse für zweisprachige Kinder sowie Sprachkurse für Kinder und Mütter inklusive Betreuung



Elke Nuxoll-Blaurock (li.) und Michaela Gollnisch hatten die Idee für das einzigartige Boxen-Konzept.

der Kids an. Doch damit nicht genug: Das Studio «Fideli» für kreative Spiel- und Bewegungspädagogik hat eine ganze Reihe von Kursen im Programm, die Bewegung, Koordination, Kreativität und Entspannung fördern sollen. Dazu gehören z.B. Babymassage, Pekip-Kurse, musikalische Früherziehung, ein Kinderchor und ein Kindertheater, Yoga-Kurse für Kinder, Schwangere und Erwachsene, aber auch Jazztanz, Judo und Indoor-Fußball. Eine Chance, einen neuen Kundenstamm anzusprechen, sehen auch Werbekauffrau Ariane Helmes und Kirsten Esser, deren Agentur «Get2gether» nicht nur Hochzeiten und Taufen organisiert, sondern auch Kindergeburtstage und Kommunion-Feiern ausrichtet. Die beiden bieten in einer Box zudem die passenden Accessoires wie Kerzen oder Karten an und

verleihen z.B. auch Piraten- oder Prinzessinnenkostüme.

In allzu viel klassische Werbung müssen die «Loft 1004»-Managerinnen Elke Nuxoll-Blaurock und Michaela Gollnisch gar nicht mehr investieren. Außer Anzeigen im beliebten Kölner-Eltern-Stadtmagazin «Känguru» sowie Mailings zu den Events im Loft setzen die beiden vor allem auf Empfehlungen von Müttern an andere Mütter. Auch die Veranstaltungen, wie Ende März ein Frühlingsfest mit Modenschau und Flohmarkt, sowie das jährliche Sommerfest und Theater-Veranstaltungen für Erwachsene sorgen für weitere Publizität. «Wir haben ständig Anfragen, können aber gar nicht jeden berücksichtigen, auch weil manches zu sehr wie selbst gemacht aussieht», erklärt Elke Nuxoll-Blaurock. Insgesamt seien die einzelnen Shops unterschiedlich professionell aufgezogen. «Es gibt auch große Unterschiede bei den Erlösen. Und für manche ist die Box die erste und oft auch die einzige Möglichkeit, sich zu präsentieren!»

So gibt das GF-Duo, das selbst ja vor einiger Zeit ganz klein angefangen hat, auch Alleinerziehenden die Chance, von den Erlösen im «Loft 1004» zu leben bzw. Müttern die Gelegenheit, etwas hinzuzuverdienen. Nach dem bisherigen großen Erfolg denken die beiden Chefinnen übrigens bereits über ein Franchise-Konzept nach. Und so wird es eines Tages vielleicht auch in Berlin, München, Hamburg oder Leipzig ähnliche Boxen-Shops in Lofts geben wie in Köln. ■



Der 300 m<sup>2</sup> große rechte Teil des «Lofts 1004» ist «Finjas Welt» vorbehalten, dem Unternehmen der beiden GF.